



BWI Berkenthiner
Wähler-Initiative

Berkenthin-Kulpin-Harmsdorf- Ratzeburg



Nachdem der Fahrradweg nach Klempau fast fertig ist, steht auch der Umsetzung nach Ratzeburg fast nichts mehr im Wege.

Der Landankauf von den Landwirten ist so gut wie abgeschlossen, die Baumaßnahme steckt in der Planungsphase.

Und auch hierzu hat die **BWI** einen eigenen Vorschlag gemacht. Die Trasse zum Wohlberg soll nicht bis in den Grund führen, sondern auf halber Höhe an den Hang der B 208 mit eingebaut werden. Das jetzige Gefälle beträgt 10% und das ist keinem Radfahrer zuzumuten, zumal es auch eine zu hohe Unfallgefahr beinhaltet. Ein maximales Gefälle oder eine Steigung von 6% ist den Radfahrern zuzumuten. Diesem Vorschlag ist die Gemeindevertretung gefolgt.

Warten wir ab, wie und was entschieden wird und freuen uns auf die Umsetzung noch in 2008 ?.

Erleichterung für Fußgänger

Der Fußweg zwischen Markt und Aldi endet mit einer hohen Bordsteinkante. Diese ist für Mitbürger mit Kinderwagen, Gehwagen, Rollstuhl und auch Einkaufswagen ein großes Hindernis. Mit wenig Aufwand ließe sich diese unnötige Behinderung beseitigen.

Deshalb haben wir von der **BWI** den Vorschlag in die Gemeindevertretung eingebracht, die hohe Bordsteinkante abzusenken (siehe Bild). Da das Gelände Privatgrundstück ist, wurde der Bürgermeister aufgefordert, dazu Gespräche mit Aldi und Markt zu führen. Dieses ist mittlerweile erfolgt, so dass wir auf eine baldige Umsetzung hoffen können.

Förderung des Tourismus

Seit Ende letzten Jahres gehört Gisela Bockholdt einem neu gegründeten Ausschuss der Gemeinden Krummesse und Berkenthin an.

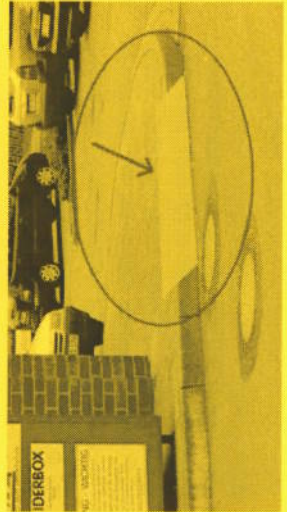
Da die Stecknitzregion am Elbe-Lübeck-Kanal das Potential für ein Feriengebiet hat, wurde dieser Ausschuss zur Förderung des Tourismus gegründet. Es soll verstärkt um Urlaubsgeworben werden, ein Gastgeber- und Gastronomieverzeichnis ist in Arbeit und ein gemeinsamer Veranstaltungskalender wurde bereits in beiden Gemeinden verteilt.

Für dieses Jahr ist weiter geplant: ein Fahrradverleih, neue Infotafeln an den Radwegen, ein Branchenverzeichnis und ein Festival der Hausmusik im Herbst. Hier sollen verschiedene Künstler von der Sopranistin über volkstümliche Darsteller und klassische Konzerte bis hin zum Shanty-Chor auftreten.

Als Veranstaltungsräume sind das Dörpshuus in Krummesse, das Brinkhuus in Behlendorf, stivoll ausgebaute Scheunen und Dielen und Sporthallen denkbar.

Und endlich wird ein Projekt, an dem Gisela Bockholdt auch wieder maßgeblich mitgearbeitet hat, realisiert, der Nachbau eines mittelalterlichen Prahms in Berkenthin. Wenn alles gut läuft, wird mit dem Bau noch in diesem Jahr begonnen.

An Ideen mangelt es diesem Ausschuss, dem auch beide Bürgermeister der Gemeinden angehören, nicht. So wird u. a. auch über ein Bauernhofcafé mit Heuherberge nachgedacht.



und der Kaktus sticht

Ein sich Jahre lang hinziehender Diskussionspunkt in der Gemeindevertretung ist endgültig im Sinne der **BWI** beigelegt worden. Worum ging es? Ende 2003 wollte die Amtsverwaltung mehr Platz in ihrem Gebäude schaffen. Das hätte zur Folge gehabt, dass der Feuerwehr ihr Aufenthaltsraum nicht mehr zur Verfügung gestanden hätte. Alternativen wie Neubau oder Anbau eines Schulungsraumes für die Feuerwehr standen im Raum.

Durch Veränderungen des Arbeitsumfangs in der Amtsverwaltung war die Notwendigkeit eines Neubaus bzw. Anbaus ab September 2005 nicht mehr gegeben.

Jetzt konnte ein von der **BWI** lange vorgebrachter Vorschlag zur Umgestaltung des Sitzungssaals wieder neu in die Diskussion eingebracht werden. Nach langer Debatte über diesen Vorschlag wurde in der Gemeindevertretung und der Amtsverwaltung/Amts-ausschuss Einigkeit darüber erzielt, dass der Aufenthalts- und Schulungsraum der Feuerwehr an die Amtsverwaltung fällt (jetziges Trauzimmer). Dafür darf die Feuerwehr jetzt den Sitzungssaal, nach ihren Wünschen gestaltet, künftig als Aufenthalts- und Schulungsraum nutzen. Durch die bekannte Beharrlichkeit der **BWI** wurde so eine sinnvolle Ausnutzung vorhandener Räumlichkeiten anstelle eines teuren Neubaus durchgesetzt.

So ist letztendlich eine Situation entstanden, bei der eine lange **BWI**-Forderung nach sinnvoller Ausnutzung vorhandener Räumlichkeiten anstelle An- bzw. Neubauten in Erfüllung gegangen ist.

Nun ist es endlich geschafft, eine Gesamtschule für Berkenthin

10 Jahre hat sich die **BWI** für eine Gesamtschule in Berkenthin stark gemacht. Vor rund 10 Jahren hat es schon einmal eine von der **BWI** ins Leben gerufene Initiative gegeben, in Berkenthin nicht nur die weiterführende Hauptschule, sondern eine Gesamtschule für die

Schulabschlüsse Hauptschule, Realschule und Gymnasium anzubieten.

Damals - vor 10 Jahren - hat es nicht an dem Willen der Gemeindevertretungen gelegen, nein, letztendlich war es die mangelnde Unterstützung durch die Kreispolitik im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Was lange währt, wird endlich gut.

Zum Schuljahr 2008/09 wird es mit einem ersten 5. Jahrgang in Berkenthin nun erstmals ein Gemeinschaftsschulangebot geben (bisher Gesamtschule).

Dieser Herausforderung stellt sich nicht nur die Schule Berkenthin, sondern im Verbund auch die Schule Krummesse. Aus diesen beiden Schulen wird die neue Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz des neu zusammengefassten Schulverbandes Berkenthin und Krummesse.

Aus zwei Schulen wird eine gemeinsame Schule an zwei Standorten. Das heißt, in Berkenthin und Krummesse wird es weiterhin die Grundschule geben, und wir von der **BWI** sind sicher, dass es auch genügend Anmeldungen für die neue Gemeinschaftsschule gibt, damit in Berkenthin und Krummesse 5. Klassen entstehen können. Dadurch wird es eine über die Grundschulzeit hinausgehende gemeinsame Schulzeit für die Kinder des Dorfes geben.

Die beiden Schulen haben sich aufgemacht, diese neue Schule mit pädagogischen Inhalten zu füllen und sind dabei kreativ und offen gegenüber neuen Herausforderungen.

Das alles ist sicherlich vor allem auch dem Mitglied der **BWI**, dem Vorsitzenden des Bau- und Schulausschusses des Amtes Berkenthin, Friedrich Thorn, zu verdanken. Durch seinen jahrelangen Einsatz für eine Verbesserung des Schulangebots hat auch hier die **BWI** erneut einen Beitrag für die Lebensqualität der Region geleistet.